

JAHRESBERICHT 2009



**BURG WISSEM BILDERBUCH
MUSEUM DER STADT TROISDORF**

IMPRESSUM

BURG WISSEM **BILDERBUCH**
MUSEUM DER STADT TROISDORF

Gestaltung: Frank Georgy, Köln (kopfsprung.de)

Foto Vorderseite: Workshop mit Saun Tan 2009 (© Gabriele Schröder)

Foto Rückseite: Workshop für Kinder mit Isabel Pin 2009 (© Pauline Liesen)

Druck: DruckVerlag Kettler, Bönen

© 2010 Museum Burg Wissem

Wie im vergangenen Jahr möchten wir auch für das Jahr 2009 über die Arbeit in unserem Haus berichten. Dabei orientieren wir uns an den von ICOM (International Council of Museums – Internationaler Museumsrat) beschriebenen Aufgaben eines Museums:

SAMMELN

BEWAHREN

ERFORSCHEN

AUSSTELLEN

VERMITTELN

DANK

Für die Förderung von Ankäufen, Ausstellungen
und Projekten bedanken wir uns bei:



HEINZ MÜLLER STIFTUNG

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



:rhein-sieg-kreis



Städte- und Gemeinden-Stiftung
der Kreissparkasse Köln
im Rhein-Sieg-Kreis

Moritz Verlag



SAMMELN

ANKÄUFE

Im Jahre 2009 konnten folgende Arbeiten für
das Troisdorfer Bilderbuchmuseum erworben
werden:

Isabel Pin, 2 Originalillustrationen zu »Bananen sind krumm, aber nicht dumm«, Aufbau Verlag, 2008

Tobias Krejtschi, 2 Originalillustrationen zu »Die schlaue Mama Sambona«, Peter Hammer Verlag, 2007 sowie 1 Originalillustration als Cover zum nächsten Katalog »Troisdorfer Bilderbuchpreis«

Burgi Kühnemann »Deutsche Tierfreundin, die deutsche Mutter, der deutsche Hund und das deutsche Rotkäppchen« Objektkasten mit Figuren, 2003

Carola Willbrand »Das Eckernförder Bestiarium«, Künstlerbuch, Mischtechnik im Schubert, 2006

Ruth Koser-Michaels, 1 Originalentwurf, »Der Engel«, Mischtechnik, o.J.

Der Verein zur Förderung der Bilderbuch-Kunst des Museums der Stadt Troisdorf e.V. hat für das Bilderbuchmuseum 11 Originale von **Sabine Friedrichson** zu »Das Leben ist das schönste Märchen«, Beltz & Gelberg, 2005, erworben.

Die Heinz-Müller-Stiftung Troisdorf hat für das Bilderbuchmuseum 13 Originale von **Gisela Degler-Rummel** zu »Jan und die Großmutter«, Ravensburg Otto Maier Verlag, 1978, erworben.

Gisela Degler-Rummel, Originalillustrationen zu »Lena und Paul. Wie ist das mit dem Frieden«, 1985, Originalillustrationen zu »Gute Nacht, lieber Bär«, 1987

Nikolaus Heidelberg: Ankauf der Originalillustrationen zu den Märchen der Brüder Grimm Die letzte Rate zum Ankauf der 152 Originalillustrationen des Kölner Künstlers Nikolaus Heidelberg zu der 1995 erschienen Ausgabe der Märchen der Gebrüder Grimm wurde im Jahr 2009 bezahlt. Dieser wertvolle Ankauf konnte nur durch die Unterstützung zahlreicher großzügiger Partner realisiert werden, durch deren Förderung es uns gelungen ist, die erforderliche sechsstellige Ankaufsumme über einen Zeitraum von vier Jahren zusammen zu bringen. Diese Partner sind das Land NRW, der Landschaftsverband Rheinland, die Städte- und Gemeindestiftung der Kreissparkasse im Rhein-Sieg-Kreis, der Rheinische Sparkassen- und Giroverband, der Förderverein unseres Museums sowie der Journalist und Freund unseres Hauses Dr. Heinz Murmann, der auch über seinen unerwarteten Tod im Jahre 2007 hinaus dieses Vorhaben unterstützt hat.

Nikolaus Heidelberg, 1955 als Sohn des Malers Karl Heidelberg geboren, gilt als einer der renommiertesten und eigenwilligsten deutschen Illustratoren. Er veröffentlicht seit 25 Jahren Bilderbücher mit eigenen und fremden

Texten, Illustrationen zu Kinderbüchern, Gedichten, Erzählungen, Schulbüchern sowie Bilderbüchern für Erwachsene. Für seine Bücher erhielt er zahlreiche Preise u. a. im Jahr 2000 den Deutschen Jugendliteraturpreis für sein Gesamtwerk. Die 152 Originalillustrationen sowie 36 Skizzenblätter zu den Grimmschen Märchen stellen einen Höhepunkt seines Schaffens, aber auch ein Hauptwerk der modernen Märchenillustration dar. In ihm verbinden sich erfolgreich unterschiedliche Traditionslinien der Märchenillustration zu einer eigenwilligen und innovativen Bildsprache, die sich rigoros von der übermächtigen und oft verkitschten Tradition befreit und eigenständige, neue Bildideen entwickelt. Ungewohnte Perspektiven, Hässliches und Erschreckendes werden dabei bewusst eingesetzt und bilden im Zusammenhang mit Heidelbachs genauer, streng komponierter, einer dem fotografischen Realismus nahestehenden Darstellungsweise einen Kontrast zum typisch Märchenhaften.

SCHENKUNGEN

Durch weitere großzügige Schenkungen erweiterte sich der Bestand des Museums um folgende Originalillustrationen und Künstlerbücher:

Heike Ellermann, 2 Originalillustrationen zu »Papiervogel flieg«, Herder Verlag, 1990
dtv – Reihe Hanser, eine Mappe »So ein Glück – Kunst fürs Kinderzimmer«, 12 Posterdrucke (30 x 40 cm), 2009
Paulus Vernebusch, 1 Triptychon und 5 Buchkästen von Karin Eberlein, 2008
Sabine Friedrichson, 130 schwarz-weiß Illustrationen aus ihrem Frühwerk
Richard K. H. Burkart, 2 Künstlerbücher
Gisela Degler-Rummel, Originalillustrationen zu »Während du schläfst«, 1969, »Der rote Dampfer«, 2000, »Moses führt sein Volk aus Ägypten«, 1980, »Der lange Weg ins gelobte Land«, 1981
Heinrich Küpper, sechs Unikat-Malerbücher, Künstlerbücher aus den Jahren 1988, 2005, 2007 und 2008

BÜCHER

Im Jahresverlauf erhielt das Museum 1.281 Bücher im Gesamtwert von fast 16.000 € als Sachspenden von Hans Georg Baumgärtel, Jutta Biegler, Hilde Birkhölzer, Frau Bock, Gerda Conradi, Dr. Gerhard Dietrich, Regina Freyberger, Reimund Fuchs, Detlef Hanz, Frau Hartkopf, Prof. Ulrich Hermann, Edda Heuchen, Dr. Klaus-Jörg Heynen, Juliane Hochherz, Sarah Kahn, Ingrid Kleinebrahm, Claudine Landgraf, Dr. Helga Michels, Maria Müller, Prof. Axel Hinrich Murken, Ursula Karin Poretschkin, Doris Rügge, Elke Schmitz-Althoff, Hanns Schmitz-Otto, Stefan Schnell, Eberhard Sturm, Sigrid Wesely und Harald Wust sowie die Bibliophilen-Gesellschaft zu Leipzig und das Center for Børnelitteratur in Kopenhagen.

BEWAHREN

ORIGINALILLUSTRATIONEN

Der Bestand des Museums ist inzwischen auf rund 9.800 Illustrationen angewachsen. Die Dokumentation der Sammlung wird fortlaufend fortgesetzt, die Originale sind mit ihren wichtigsten Daten (z.B. Größe, Technik, Entstehungszeit, Bildzustand und Versicherungswert) und einer fotografischen Reproduktion des Bildes in einer Text- und Bilddatei im Computer erfasst.

Weitere Einzelillustrationen von Tobias Krejtschi, Isabel Pin, Binette Schroeder, Pieter Kunstreich, Kat Menschik, Sabine Büchner, Manuela Olten, Heike Ellermann, Hilde Heyduck-Huth und Alfred Kubin wurden erfasst. Umfangreiche, notwendige Restaurierungsarbeiten erfolgten an diversen Zeichnungen von Beatrice Braun-Fock und Tom Seidmann-Freud.

BÜCHER

Der Bestand an Büchern umfasst annähernd 30.000 Titel. Durch die großzügige Unterstützung folgender Verlage konnte der Bestand der Präsenzbibliothek des Museums 2009 um fast 600 Neuerwerbungen im Wert von 8.000,00 € ergänzt werden: Altberliner Verlag, Annette Betz Verlag, Anrich Verlag, Arena Verlag, Ars Edition, Atlantis, Atrium, Aufbau Verlag, Bajazzo Verlag, BaoBab, Baumhaus Verlag, Beltz & Gelberg, Bibliothek der Provinz, Bloomsbury, Bohem Press, Boje Verlag, Carl Hanser Verlag, Carlsen Verlag, cbj Verlag, Cecilie Dressler Verlag, Copperrath, Dachs im Patmos Verlagshaus, Der Kinderbuchverlag, Diogenes, Edition Riesenrad im Xenos-Verlag, Ellermann, Erika Klopp bei Verlagsgruppe Oetinger, Esslinger Verlag, Eulenspiegel Verlag, JF Schreiber, Fischer Schatzinsel, Frieling & Partner GmbH, Gabriel beim Thienemann

Verlag, Gerstenberg, Hinstorff Verlag, Kein und Aber, Kerle Verlag, Kinderbuchverlag Wolff, Kindermann, Kosmos, Lappan Verlag, Loewe Verlag, Lentz, Loewe Verlag, Leiv Leipziger Kinderbuchverlag, Medipress, Moritz Verlag, MinEdition, Moses, Nord-Süd Verlag, NP Buchverlag, Parabel, Patmos Verlag, Peter Hammer Verlag, Phaidon Verlag, Picus Verlag, Prestel Verlag, Random House, Ravensburger Verlag, Residenzverlag, rororo bei Rowohlt, Sanssouci im Carl Hanser Verlag, Subito, Terzio, Thienemann Kinder- und Jugendbuchverlag, Tivola, Tulipan Verlag, Verlag Carl Ueberreuther, Verlag Antje Kunstmann, Verlag Ernst Kaufmann, Verlag Freies Geistesleben, Verlag Junge Welt im Tessloff Verlag, Sauerländer, Urachhaus, Verlagsgruppe Oetinger, Velber im OZ Verlag, Verlagshaus Jacoby & Stuart GmbH, Verlag Jungbrunnen.

Durch großzügige Spenden konnte der Bestand der Sekundärliteratur um weitere ca. 350 Titel erweitert werden und umfasst nun etwa 1.500 Titel.

ERFORSCHEN

DAS TROISDORFER MUSEUM GAB INSGESAMT VIER WISSENSCHAFTLICHE KATALOGE MIT FOLGENDEN AUFSÄTZEN HERAUS:

Katalog: Aus der Region: Das Buch des Raumes – Künstlerbücher von Jiří Nečas

- Maria Linsmann: Vorwort zum Katalog
- Susannah Cremer-Bermbach: SPUREN.LESEN

Katalog: Literatur im Laufstall – Bilderbücher für die ganz Kleinen

- Maria Linsmann: Vorwort zum Katalog
- Bettina Kümmerling-Meibauer: Erste Bilder, erste Begriffe: Weltwissen für Kleinkinder
- Pauline Liesen: Sehen, Fühlen, Klappen – Das Spielbilderbuch für die Kleinen

Katalog: Farbtagebücher von Claudia Desgranges

- Maria Linsmann: Vorwort zum Katalog
- Maria Müller: Was vom Tage übrig blieb

Katalog: Troisdorfer Bilderbuchpreis 2009

- Maria Linsmann: Vorwort zum Katalog
- Thomas Linden: Die Welt hinter den Bildern – Bilder und Buchstaben lesen
- Thomas Linden: Laudatio 1. Preis Tobias Krejtschi: Die schlaue Mama Sambona
- Mareile Oetken: Laudatio 2. Preis Maja Bohn: Der Mann, der noch an den Klapperstorch glaubte
- Maria Linsmann: Laudatio 2. Preis Isabel Pin: Bananen sind krumm, aber nicht dumm
- Pauline Liesen: Laudatio Förderpreis Marco Zumbé: Britney, das Zughuhn
- Dorothea Dieck-Burkei: Laudatio Preis der Kinderjury Aljoscha Blau: Der Ritt auf dem Seepferd

Katalog: Aus einer Hand: 15 Jahre Moritz Verlag

- Maria Linsmann: Vorwort zum Katalog
- Fritz Wolf: Moritz Verlag: Das Bild ist die Geschichte

- Markus Weber: Aus einer Hand: 15 Jahre Moritz Verlag

Katalog: Shaun Tan: Bilder und Bücher / Books & Images

- Maria Linsmann: Vorwort zum Katalog
- Maria Linsmann: Parabeln der Fremdheit – Zu den Bilderbüchern von Shaun Tan
- Shaun Tan: Wörter und Bilder: Eine vertraute Distanz

FOLGENDE BEITRÄGE BZW. VORTRÄGE WURDEN VON MITARBEITERN DES HAUSES VERFASST BZW. GEHALTEN:

Maria Linsmann:

- Das Troisdorfer Bilderbuchmuseum und die zeitgenössische Illustrationsszene in Deutschland, Illustrators Point, Sydney (Australia),
- Polnische Kinderbuchillustration, Polnisches Kulturinstitut Düsseldorf
- Eröffnung der Ausstellung »Harald Eich«, Rathaus Troisdorf
- Zwischen allen Stühlen. Das Bilderbuch zwischen Kunst, Kommerz und Pädagogik, Schweizerisches Jugendbuchinstitut, Zürich (Schweiz)

- Eröffnung der Ausstellung »Harry Plein«, Künstlerbunker Opladen
- Eröffnung der Ausstellung »Hilde Hoffmann-Schulte«, Torhaus Rombergpark, Dortmund
- Das Troisdorfer Bilderbuchmuseum und die Situation der Illustration in Deutschland, Hochschule Rhein/Main Wiesbaden
- Das Bild des Kindes im Bilderbuch der letzten 100 Jahre, Das Troisdorfer Bilderbuchmuseum, Akademie Franz Hitze Haus, Münster
- Struwwelpeter begegnet Monsieur Cryptogame (zusammen mit Bernhard Schmitz), kjl&m Heft 3, 2009
- Auslese 2009: Bücher für große und kleine Leser, Kinder- und Jugendarzt, 12/09
- Bilderbuchpreis für Shaun Tan, Julit 2009
- Australische Bilderbuchillustration, Julit 2009
- Oh wie süß. Bilderbuchillustration zwischen Kunst und Kitsch
- Darf's ein bisschen mehr sein? Dokumentation der 41. Tagung des Instituts für Jugendliteratur Wien 2009
- Museumspädagogik in Australien: beispielhaft auch für europäische Museen, Kinder- und Jugendarzt, 6/09

Pauline Liesen:

- Gans der Bär aus der Sicht der Kinder, Ausstellungseröffnung zum 4. Troisdorfer Bilderbuchstipendium, Bilderbuchmuseum Troisdorf
- Das Bilderbuch und seine Vermittlung, Borromäus Verein, Bonn

Bernhard Schmitz:

- The Bilderbuchmuseum Troisdorf – Collections, Exhibitions, Objectives. Vortrag auf dem 19. Jahreskongress der »International Research Society For Children«s Literature«, Universität Frankfurt
- Bildgeschichten für Chinas Massen. Rezension von Andreas Seifert in »Kinder- und Jugendliteraturforschung 2008/2009«
- Struwwelpeter begegnet Monsieur Cryptogame (zusammen mit Maria Linsmann) in: kjl&m Heft 3, 2009

WEITERE WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN IM MUSEUM:

- Troisdorfer Kolloquium zur historischen Kinderbuchforschung: Bereits zum dritten Mal fand die Veranstaltung am 13. 03. 2009 statt. 11 WissenschaftlerInnen aus Deutschland,

Österreich und der Schweiz, die in den Bereichen Museum, Universität sowie nicht-universitärer Forschung tätig sind, stellten ihre aktuellen Arbeiten vor. Die Folgeveranstaltung am 19.03. 2010 wird dem Schwerpunkt »Quellenforschung, Quellensicherung und Schaffung von Zugangsmöglichkeiten – Voraussetzungen und Vorgehensweisen« gewidmet sein.

- Fachkonferenz Children«s Books from 0 to 3: Where Literacy Begins: Im Rahmen der Ausstellung »Literatur im Laufstall – Bilderbücher für die ganz Kleinen« konnten wir ein ausgewähltes Fachpublikum im Museum begrüßen. Unter der Leitung von Frau Prof. Bettina Kümmerling-Meibauer berichteten 23 ReferentInnen aus Europa, den USA, Kanada, Israel, Türkei, China und Japan vom 19. bis 21. 03. 2009 über ihre aktuellen Forschungsarbeiten.

AUSSTELLEN

PRÄSENTATIONEN IM MUSEUM BURG WISSEM

07.12.2008 – 08.02.2009

Haupthaus, Erdgeschoss

Prinzessin Burgenfein und ihre Ritter

Die Familienausstellung des Museums war ganz auf das Thema »Prinzessin und ihre Ritter« zugeschnitten. Zahlreiche historische und aktuelle Kinder- und Bilderbücher wie auch Originalillustrationen waren dabei zu sehen, die die »Prinzessin« in ihrer gewohnt höfischen Rolle, aber auch als freches widerspenstiges Mädchen zeigten. In erster Linie aber lud die Ausstellung große wie kleine Besucher zum kreativen Spiel ein. Verkleidungen halfen den jungen Besucherinnen in die Rolle der Prinzessin zu schlüpfen. Ein eingerichtetes Schlaf- und Ankleidezimmer stand dabei als passende Räumlichkeit zur Verfügung. In dem

angrenzenden Prinzessinnengarten durfte darüber hinaus nach Herzenslust gespielt und flaniert werden. Damit sich auch die Jungs im Prinzessinnenschloss wohl fühlen konnten, wurden zwei Meter hohe, burgenähnliche Klettertürme aufgebaut. Weitere Spielaccessoires dienten dazu, im ritterlichen Kampf die Ehre und die Gunst der Prinzessin zu erwerben.

01.02.2009 – 08.03.2009

Haupthaus, 1. Etage

Aus der Region: Das Buch des Raumes – Künstlerbücher von Jiří Nečas

Der in der Tschechischen Republik geborene Maler, Zeichner und promovierte Sprachwissenschaftler Jiří Nečas ist bisher vor allem mit seinen Zeichnungen hervorgetreten. Unter dem Titel »Das Buch des Raumes« versammelte er nun erstmalig eine Auswahl seiner in vielen Jahren entstandenen

Bücher, Hefte, Leporellos und gefalteten Zeichnungen, die ohne Rahmen direkt an die Wand gebracht werden. In ihnen gestaltet der Künstler Chiffren einer gesehenen oder erdachten Gegebenheit, eines konkreten oder abstrakten Denkens und visualisiert so in seinen grafischen Notationen mit deren Inhalt zugleich den Prozess des Sehens als Lesen. Zwischen den im traditionellen Sinne lesbaren sprachlichen Zeichen entfalten sich rhythmisch gesetzte Linien gleich einem »Morsealphabet« bzw. einer grafischen Vertonung der geschriebenen Sprache.

15.02.2009 – 19.04.2009

Haupthaus, Erdgeschoss

Literatur im Laufstall – Bilderbücher für die ganz Kleinen

Bücher wollen gelesen werden – aber nicht alle! Die ersten Bücher, denen kleine Kinder ab dem Alter von etwa 12 Monaten begegnen, enthalten in der Regel keinen Text und erzählen auch keine Geschichten. Stattdessen findet man hier Bilder in leuchtenden Farben, die Gegenstände und Szenen aus dem Alltag des

Kindes abbilden. Solche Bilderbücher gibt es seit mehr als 100 Jahren und sie konnten häufig hohe Auflagen erzielen. Sie vermitteln die ersten ästhetischen Erfahrungen und fördern den frühen Bild-, Sprach- und Literaturerwerb. Die Ausstellung stellte diesen Bilderbuchtypus in seiner historischen Entwicklung seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wie in seiner aktuellen Ausprägung vor und möchte ihm die Aufmerksamkeit widmen, die ihm unbestreitbar zusteht. Für die jüngsten Besucher stand eine Leselandschaft mit einem Querschnitt durch die aktuelle Verlagsproduktion im Bereich des Kleinkindbilderbuches zur Verfügung, die zu einem ebenso spannenden wie kurzweiligen Verweilen einlud. Zur Ausstellung erschien ein farbig illustrierter Katalog.

15.03.2009 – 19.04.2009

Remise Burg Wissem

Farbtagebücher von Claudia Desgranges

Seit 1990 beschäftigt sich die Kölner Malerin Claudia Desgranges, die an der Kunstakademie in Düsseldorf studiert hat, neben ihren großformatigen Gemälden auf Leinwand

bzw. ab 1999 auf Aluminium mit sogenannten Farbtagebüchern: Am Ende eines Arbeitstages, bevor die Pinsel ausgewaschen werden, streicht sie die restliche Farbe in eigens dafür vorgesehenen Büchern – eben den Farbtagebüchern – ab. So ist die Farbgebung aller ihrer Bilder in diesem inzwischen ca. 70 Bücher umfassenden Konvolut festgehalten. Eine repräsentative Auswahl aus diesen Büchern ermöglichte in der Ausstellung eine intensive Begegnung mit der Quintessenz der Malerei von Claudia Desgranges.

26.04.2009 – 21.06.2009

Haupthaus, Erdgeschoss

Troisdorfer Bilderbuchpreis 2009

Am 26. April 2009 wurde der 17. Troisdorfer Bilderbuchpreis verliehen, der von einer Fachjury aus über 100 Einsendungen ausgewählt wurde. Der Preis zeichnet herausragende Leistungen auf dem Gebiet der künstlerischen Bilderbuchillustration aus. Eine Auswahl aus den Einsendungen zu diesem Preis wurde in der Ausstellung zum Troisdorfer Bilderbuch-

preis der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie vermittelte ein vielschichtiges und abwechslungsreiches Bild aktueller Bilderbuchillustration im deutschsprachigen Raum. Die für den Förderpreis eingereichten und gleichfalls ausgestellten Arbeiten repräsentierten zudem innovative Ansätze im Bereich der Bilderbuchgestaltung.

28.06.2009 – 06.09.2009

Haupthaus, 1.Etage

My life dreams: Annelies Štrba

Die englischen Schwestern Anne, Emily und Charlotte Brontë gehören zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen des 19. Jahrhunderts. Sie wuchsen in einem Pfarrhaus im Heidemoor von Yorkshire auf und schufen schon als Kinder fantasievolle Geschichten, Gedichte und Zeichnungen. Eine Auswahl ihrer kleinformatigen Bücher und Zeichnungen aus der Sammlung des Brontë Parsonage Museum in Haworth gewährten einen intimen Einblick in die von ihnen erfundenen fiktiven Welten. Die Schweizer Künstlerin Annelies Štrba hat sich von Leben und Werk der Schwestern und insbesondere von Emily Brontës berühmten

Roman »Wuthering Heighs« inspirieren lassen. Mit ihren romantisch anmutenden Arbeiten beschwört sie eine magische, märchenhafte Welt, die von ätherischen Frauen- und Mädchenfiguren in traumartigen Landschaften bevölkert wird. Ihre Arbeiten faszinieren durch einen sehr eigenwilligen und assoziativen Blick auf das Werk der Brontës.

30.08.2009 – 04.10.2009

Haupthaus, Erdgeschoss

Aus einer Hand: 15 Jahre Moritz Verlag

Im Herbst 1994 erschien das erste Bilderbuchprogramm des kleinen aber feinen Moritz Verlages aus Frankfurt. Das 15-jährige Verlagsgedächtnis nahmen wir zum Anlass, 15 IllustratorInnen aus 15 Bilderbuchjahren des Verlages vorzustellen, die mit anspruchsvollen und ungewöhnlichen Bilderbüchern hervorgetreten sind.

Chen Jianghong, Philippe Corentin, Michel Gay, Nadja, Yvan Pommaux, Claude Ponti, Grégoire Solotareff und Anais Vaugelade aus Frankreich, Mario Ramos aus Belgien, Komako Sakai aus Japan, Pija Lindenbaum und Pernilla

Stalfelt aus Schweden, The Tjong-Khing und Gerda Muller aus den Niederlanden sowie Antje Damm aus Deutschland haben vor allem Eines gemein: Sie machen Bücher aus einer Hand, d.h. sie sind gleichzeitig IllustratorIn und AutorIn ihrer Bücher. Zugleich repräsentierten sie mit ihren Arbeiten in unserer Ausstellung das international ausgerichtete Programm dieses Verlages.

10.09.2009 – 18.10.2009

Remise Burg Wissem

4. Troisdorfer Bilderbuchstipendium: Katja Gehrmann

Gewinnerin des 4. Troisdorfer Bilderbuchstipendiums 2009, einer im deutschsprachigen Raum einzigartigen Initiative der VR-Bank Rhein-Sieg, des Carlsen Verlages und des Museums Burg Wissem ist die Hamburger Illustratorin Katja Gehrmann. Eine unabhängige Jury wählte ihr Bilderbuchprojekt mit dem Arbeitstitel »Bär, Fuchs, Gans« aus über 80 Einsendungen aus. Die Ausstellung zeigte die Originalillustrationen, die Katja Gehrmann während ihres Aufenthaltes in der Stipendiatenwohnung des Museums gestaltete und

verdeutlichte anhand von Skizzen und des Storyboards den Entstehungsprozess des Buches. Eine Auswahl von Kinderarbeiten veranschaulichte Katja Gehrmanns Arbeit mit Troisdorfer Schülern.

11.10.2009 – 22.11.2009

Haupthaus, Erdgeschoss

Ein neues Land – Der Bilderbuchkünstler Shaun Tan

Der australische Zeichner, Illustrator und Autor Shaun Tan, geboren 1974, gehört in seiner Heimat, aber auch in Amerika zu den renommiertesten Vertretern seiner Zunft. Nachdem er 2008 auf der Comic-Messe in Angoulême mit einem der wichtigsten Preise der Comicwelt ausgezeichnet wurde, sind nun auch in Deutschland zwei seiner Bücher erschienen: Die Graphic Novel »Ein neues Land« und das Kinderbuch »Geschichten aus der Vorstadt des Universums«. Im Herbst 2009 folgte sein Bilderbuch »Die Fundsache«. Die Ausstellung stellte den Künstler erstmalig im deutschsprachigen Raum mit einer repräsentativen Auswahl von Originalillustrationen vor. Sie zeigte Shaun Tan als einen Künstler, dessen Werk sich

im Grenzbereich zwischen Comic, Graphic Novel, Illustration und freier Zeichnung bewegt und der erwachsene wie kindliche Betrachter gleichermaßen zu faszinieren vermag. Für sein Buch »Geschichten aus der Vorstadt des Universums«, die Originalillustrationen waren in der Ausstellung zu sehen, wurde Shaun Tan auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2009 mit dem Deutschen Kinder- und Jugendliteraturpreis der Sparte »Bilderbuch« ausgezeichnet.

15.09.2009 – 01.11.2009

Haupthaus, Studio

So ein Glück! Kunst im Kinderzimmer

Was ist Glück? Mit dieser Frage haben sich Philosophen seit der Antike beschäftigt. Eine allseits gültige Antwort haben selbst die großen Denker nicht geben können. Denn das Glück ist vielgestaltig, für jeden kann es etwas anderes bedeuten. Es ist viel gesucht und heiß begehrt und doch weiß man oft um einen glücklichen Augenblick erst, wenn er vorüber ist. Kostbarer ist das Glück, der Moment unvergesslich und mit allen Sinnen

wahrnehmbar, wenn man sich erinnert. Nicht selten sind es Empfindungen aus der Kindheit, mit denen Glück verbunden wird, große Ereignisse, aber auch winzig kleine, die einem ganz allein gehören. Zwölf Augenblicke Glück – haben die großen Illustratoren der Reihe Hanser festgehalten. Die Kabinettausstellung präsentierte Originale von Rotraut Susanne Berner, Quint Buchholz, Wolf Erlbruch, Almut Kunert, Ute Martens, Reinhard Michl, Hildgard Müller, Thomas M. Müller, Peter Schössow, Dieter Wiesmüller, Sabine Wilharm und Henrike Wilson.

29.11.2009 – 07.02.2010

Haupthaus, 1. Etage

**Werk-Stücke: Bilder & Bücher
von Gisela Degler-Rummel**

Werk-Stücke in Öl gemalt, mit Farbstift gezeichnet und als Collage geschnitten, zeigte die kurzfristig in unser Jahresprogramm aufgenommene Ausstellung von Gisela Degler-Rummel. 1940 in Hamburg geboren, begann sie mit siebzehn Jahren dort an der Werkkunstschule zu studieren. 1969 veröffentlichte sie ihr

erstes Kinderbuch. Diese frühe Arbeit wurde in der Ausstellung ebenso gezeigt wie eine Auswahl aus ihren Buchillustrationen. Mit ihren Bilderbüchern hat sich Gisela Degler-Rummel schon in den 1970er Jahren mit gesellschaftlichen Fragestellungen beschäftigt. Sie hat Kindern ungewohnte Themen wie Emanzipation, Alter, Krieg und Frieden nahe gebracht. Mehrfach erschienen diese Titel auf den Auswahllisten zum Deutschen Jugendliteraturpreis. Daneben hat sie farbenfrohe Bücher für kleine Kinder gemalt und in den Räumen der Fantasie gespielt. Ihre Bilder zur Mosesgeschichte ergänzten die Ausstellung zum Thema Ägypten.

29.11.2009 – 13.02.2010

Haupthaus, Erdgeschoss

**Alte Ägypter in der Burg.
Eine Mitmachausstellung für Klein und Groß.**

Die Familienausstellung des Bilderbuchmuseums Troisdorf widmete sich einer der am weitesten entwickelten Hochkulturen der antiken Welt: dem alten Ägypten. Anhand von Originalillustrationen und Bilderbüchern

wurde über das Ägypten früherer Jahrtausende umfassend und anschaulich informiert. Zahlreiche Mitmachstationen beschäftigten sich mit dem Leben der alten Ägypter am Nil, der Bedeutung ihrer Götter und Pyramiden. Requisiten und Kostüme luden die Kinder ein, sich als Pharao oder als ägyptische Tänzerin zu verkleiden. Ein spannendes Quiz führte durch die gesamte Ausstellung und ermöglichte, spielerisch Wissenswertes zu erfahren. Darüber hinaus gaben Ausstellungsstücke aus dem Ägyptischen Museum der Universität Bonn einen authentischen Einblick in die Hochkultur der damaligen Zeit. In einem von Playmobil eingerichteten Mitmach-Zimmer konnte das ägyptische Leben früherer Zeiten in kleinen Szenen nachgespielt werden. Highlight der Ausstellung war aber sicherlich eine eigens eingerichtete Druckstation, an der die Kinder mit Hieroglyphen-Stempeln ihren Namen verewigen und als Erinnerung mit nach Hause nehmen konnten.

KABINETTAUSSTELLUNGEN UND DRITTLIEHEN

Neben den Jahresausstellungen 2009 und der Dauerausstellung aus unseren Sammlungsbeständen wurden in mehreren wechselnden Kabinettschauen Originalarbeiten zu Bilderbüchern von Janosch aus der Dauerleihgabe präsentiert.

Ebenfalls aus dem Bestand der Dauerleihgabe der Janosch-Film & Medien AG Berlin wurden 2009 rund 3.000 Originalarbeiten des Künstlers für insgesamt sechs Ausstellungen in Böblingen, Krems, Iserlohn, Koblenz, Augsburg und Aachen einschließlich Konzeption, Begleitmaterial und Eröffnung vorbereitet und entliehen.

Die umfangreiche Ausstellung in Aachen wird in Abstimmung mit der Janosch Film & Medien AG Berlin noch an weiteren Stationen bis ins Jahr 2011 gezeigt werden.

Aus den Beständen des Bilderbuchmuseums wurden zudem zahlreiche Originalillustrationen für Ausstellungen in Galerien und Museen angefragt.

Die Stadt Bad Honnef entlieh zahlreiche Illustrationen von Künstlern wie Janina Braun, Philip Waechter, Franziska Biermann,

Kat Menschik, Nikolaus Heidelberg oder Maurice Sendak für die Ausstellung »Kinderbuchtage Bad Honnef« aus. Für eine Gedächtnisausstellung der renommierten Illustratorin Annegret Fuchshuber stellte das Bilderbuchmuseum dem Holbeinhaus in Augsburg einzelne Blätter des Illustrationsbestandes zur Verfügung. Für die Galerie in Bad Wimpfen konzipierte das Bilderbuchmuseum Troisdorf eine Ausstellung zum Thema »Märchen«. Originale bedeutender Illustratoren wie Aljoscha Blau, Stasys Eidrigevicius, Janosch, Herbert Leupin, Eva Johanna Rubin, Lieselotte Schwarz oder Richard Seewald wurden für diese Ausstellung ausgeliehen.

Anzumerken ist, dass nur Leihanfragen berücksichtigt wurden, die garantierten, dass die entliehenen Originale im Sommer 2009 wieder ins Bilderbuchmuseum Troisdorf zurückgelangten. Grund hierfür ist der anstehende Umbau und die damit verbundene notwendige Auslagerung der Originale im zweiten Halbjahr des Jahres 2009.

Weiterhin wurden aus den Sammlungen Brüggemann, Waldmann und Murken entliehen: Weihnachtsbücher aus der NS-Zeit für die Ausstellung »Von wegen ›Heilige Nacht‹. Deutsche Kriegswedhnachten 1939–1944« der Stadtbibliothek Trier.

Auswahl der Sammlung für die Gemeinschaftsausstellung »From Dürer To Kiefer. Five Centuries Art On Paper« der

»Graphischen Sammlungen« in der »Kunsthof Rotterdam«.

Sachbilderbücher für die Ausstellung »Man spricht Deutsch« im Haus der Geschichte, Bonn.

Bilderbücher von Heinrich Hoffmann für die Ausstellung »Weihnachtsland Erzgebirge« im »Elztalmuseum«, Waldkirch.

Bücher, Originale und Objekte für die Ausstellung »Es war einmal... Märchen, Mythen, Sagen und Legenden« in der »Stiftung Keramion«, Frechen.

VERMITTELN

MUSEUMSPÄDAGOGIK

Das Museum erarbeitete ein spezielles Programm für Kinder und Erwachsene, das in den 3-Monatsprogrammen, aber auch per Handzettel und Plakat angekündigt wurde.

Die unterschiedlichen Programmpunkte richteten sich oftmals nach dem aktuellen Ausstellungsprogramm des Museums. Darüber hinaus wurden Festivitäten wie Halloween oder Nikolaustag ebenso museumspädagogisch berücksichtigt wie besondere Jubiläen einzelner Illustratoren oder jahreszeitlich bedingte Events. Sich immer wiederholende und damit feststehende Termine waren monatliche Sonntagsführungen wie auch der 1. Samstag im Monat, der zumeist mit einer Führung durch das Haus begann und mit einem dem Inhalt der Führung angepassten Bastelprogramm endete. Die »Samstage im Museum«, die »Öffentlichen Führungen«, die »Sonder-

programme« und »Eventtage« richteten sich an eine breite Öffentlichkeit. Somit wurden sie für Kinder ab 3 Jahre, Jugendliche und Erwachsene angeboten.

AUSZÜGE AUS DEN DREIMONATS-PROGRAMMEN DES JAHRES 2009

SAMSTAGS IM MUSEUM

Prinzessinnen und Ritter wurden wahr!

Gemeinsam malten wir dreidimensionale Figuren an und ließen so Prinzessinnen und Ritter entstehen. Die selbst entworfenen und angemalten Prinzessinnen und Ritter konnten selbstverständlich mit nach Hause genommen werden. (für Kinder ab 4 Jahre)

Poesie für Kinder mit Isabel Pin

Als Autorin und Illustratorin von Bilderbüchern für deutsche und französische Verlage beweist Isabel Pin, dass man ausdrucksstarke Kunst auch schon für ganz kleine Kinder machen kann. In ihrem Workshop stellte Isabel Pin zwei Bücher vor: »Ein Regentag im Zoo« und »Die Geschichte vom kleinen Loch«. Mit beiden Buchwerken entführte die Illustratorin die Kinder in eine Welt, in der es Vieles zu erleben und so Manches zu entdecken gilt.
(für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren)

Rund und bunt sind alle meine Bälle

Nach einem Rundgang durch die Ausstellung »Literatur im Laufstall. Bilderbücher für die ganz Kleinen« machten wir eine kurze Verschnauf- und Spielpause. Danach bastelten wir Bälle für und von Groß und Klein.
(für Kinder ab 2 Jahren mit ihren Eltern)

»Griese fon Pippi«

Wir packten Pippis Kochkiste aus, spielten ihre Spiele und hörten viele Geschichten.
(für Kinder ab 5 Jahren)

Wölfe, Wölfe, Wölfe...

Auf der Suche nach den wilden Wölfen schlichen wir uns in die Welt der Bilderbücher. Dort gab es viel Spannendes zu erfahren. Danach malten und klebten wir unseren Lieblingswolf als Stabfigur.
(für Kinder ab 4 Jahren)

Wir bereiteten eine Ägypten-Ausstellung vor und wurden Museumshelfer!

Anlässlich der Ausstellung »Alte Ägypter in der Burg. Eine Mitmachausstellung für Klein und Groß« bastelten wir kleine Beduinenzelte und widmeten uns dem Pyramidenbau. Die entstandenen Bastel-Ergebnisse dienten als Ausstellungsstücke für die Ende November begonnene Ausstellung.
(für Kinder ab 6 Jahren)

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

DURCH FOLGENDE AUSSTELLUNGEN:

Literatur im Laufstall – Bücher für die Aller kleinsten
Troisdorfer Bilderbuchpreis 2009
Ein Sommer wie im Bilderbuch – Helme Heine, Leo Lionni, Janosch & Co

Vom Wiegendruck bis Donald Duck – Öffentliche Führung durch die historische Sammlung
Aus einer Hand: 15 Jahre Moritz Verlag
Shaun Tan – Bilder und Bücher

SONDERPROGRAMME

Großes Prinzessinnenfest auf Burg Wissem

In der Mitmach-Ausstellung »Prinzessin Burgenfein und ihre Ritter« konnte bereits so manche Prinzessin nachgespielt und so manche Burg erobert werden. Während unseres Prinzessinnenfestes gab es darüber hinaus die Möglichkeit, das eigene Prinzessinnen-Outfit bzw. das eigene Ritter-Outfit zu gestalten. So konnten Prinzessinnenhüte, Spiegel, aber auch Pferde oder Briefpapier selbst gestaltet werden. (keine Altersbegrenzung)

Wie arbeitet eine Illustratorin? – Ein Workshop mit Isabel Pin

Während des Workshop erhielten die Teilnehmer einen Einblick in den Arbeitsalltag einer Illustratorin. Diese sollten einen Lieblingssongtext oder ein Lieblingsgedicht mitbringen, das mit Hilfe der Tipps und Tricks von Isabel

Pin illustriert wurde. Eine Kooperation mit dem Jungen Literaturhaus Köln. (Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre)

Raupenfest im Bilderbuchmuseum:

Die kleine Raupe Nimmersatt

Wer kennt sie nicht? »Die kleine Raupe Nimmersatt«, das bekannteste Bilderbuch der Welt. Die Raupe, die sich in dem von Eric Carle gestalteten Büchlein vom Ei zum Schmetterling entwickelt, feierte in diesem Jahr ihren 40sten Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums lud das Bilderbuchmuseum Troisdorf alle, Groß und Klein, zu einem Bastel-Mitmach-Nachmittag ein (keine Altersbegrenzung).

Wie entsteht ein Pop-up-Buch? – Workshop mit Studenten der Alanus-Hochschule Alfter im Troisdorfer Bilderbuchmuseum

Drei Studenten des Fachbereiches Malerei der Alanus-Hochschule, die sich in den vergangenen Semestern unter Anleitung des Papierkünstlers John Gerard mit dem Thema »Pop-up-Bücher« beschäftigten, boten im Troisdorfer Bilderbuchmuseum einen Workshop zur Herstellung von Pop-up-Büchern an. Der dreistündige Workshop begann mit der

Betrachtung ausgewählter Pop-up-Bücher aus der Sammlung des Museums. Anschließend stellten die Teilnehmer unter Anleitung der Alanus-Studenten eigene Pop-ups her. Der Workshop wurde gefördert von der Kreis-sparkassenstiftung.
(für Studenten und Erwachsene)

Nikolaus-Feier

Der Nikolaus brachte sein goldenes Buch mit und für so manches »brave« Kind auch eine kleine Überraschung. Wir erwarteten den Nikolaus mit Flötenspiel, Liedern und Gedichten.
(für Kinder ab 3 Jahre)

LESUNGEN

08. Januar 2009
Edwin Dillmann stellte sein Buch
»NIRGENDHEIM« vor.

12. Februar 2009
Heinz Klein, der Schöpfer der Lumi-Bären, stellte sein Buch »Künstler & Katze« vor.

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Kirschner aus Troisdorf und dem Rhein-Sieg-Anzeiger konnten folgende Autoren und Autorinnen zu Lesungen ins Museum Burg Wissem eingeladen werden:

17. Juni 2009
Viola Roggenkamp stellte ihr Buch
»Die Frau im Turm« vor.

18. September 2009
Thomas Glavinic stellte sein Buch
»Das Leben der Wünsche« vor.

10. November 2009
Jürgen Becker stellte sein Buch
»Aus der Geschichte der Trennungen« vor.

EVENTTAGE

25. April 2009
Oh, wie schön ist das Bilder-Buch-Museum!
Ein Workshop zum Welttag des Buches
Mit Janoschs kleinem Tiger und Bären suchten wir Troisdorfs Panama.
(für Kinder ab 5 Jahren)

17. Mai 2009
Einfach farbig – Eine Reise nach Afrika
Ein Event zum Internationalen Museumstag
Mit vielen Bilderbüchern, Geschichten und Bastelaktionen lud das Bilderbuchmuseum zu einem afrikanischen Nachmittag ein.
(keine Altersbegrenzung)

10. Oktober 2009
Ganztägiger Workshop mit Shaun Tan
Die Bücher des australischen Illustrators Shaun Tan haben in den vergangenen Jahren für Aufsehen gesorgt. Gleich zwei seiner Bilderbücher waren in diesem Jahr für den deutschen Jugendliteraturpreis nominiert, den Deutschen Jugendliteraturpreis 2009 erhielt er für sein Buch »Geschichten aus der Vorstadt des Universums«.
Im Troisdorfer Bilderbuchmuseum, das Shaun Tan die erste Einzelausstellung in Europa einrichtete, stellte der Künstler zunächst an Hand ausgewählter Originale seine Arbeitsweise und Herangehensweise an Texte und illustrative Aufgaben vor.
Anschließend waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert, unter der Anleitung des Künstlers selbst bildnerisch tätig zu wer-

den und einen eigenen illustrativen Zugang zu ausgewählten Texten zu finden.

26. Oktober 2009
Jahrestagung des Verbandes Rheinischer Museen
Die Tagung fand 2009 im Museum Burg Wissem statt. Die Teilnehmer wurden durch das Museum und die aktuellen Ausstellungen geführt und gewannen Einblicke in die Arbeit des Hauses.

MEDIENARBEIT

Im Mittelpunkt der Medienarbeit stand die Betreuung und Information der Journalisten von Presse, Funk und Fernsehen, besonders zu Ausstellungseröffnungen und Veranstaltungen. Es erschienen rund 270 Berichte zu Aktivitäten in Printmedien und im Internet, 6 Hörfunkberichte und 2 Fernsehbeiträge. Neben der örtlichen Presse und verschiedenen Fachzeitschriften zur Kinder- und Jugendliteratur informierte auch die überregionale Presse über Ausstellungen und Veranstaltungen des Museums.

Beispiele:

07.12.2008 – 08.02.2009

Prinzessin Burgenfein und ihre Ritter

»Zauberspiegel erfreut auch die Mütter«...Das Bilderbuchmuseum hat zum Prinzessinnenfest eingeladen – und wahre Heerscharen pilgern in die Burg und in die Remise...Die fünfjährige Maj klebt kleine Pailletten auf ein Blatt Papier, geformt wie ein Handspiegel: Das wird mein Zauberspiegel, erklärt sie mit großem Ernst... Selma (4) reitet gerade auf ihrem stolzen Pony vorbei. Im Museum sind die Ritterburgen umlagert, in einer Laube lauschen verkleidete Kinder spannenden Geschichten....Nebenan wird getobt, die Jungs, die mitgekommen sind, mögen es etwas rauher. Um 17.00 Uhr ist Schluss, Burg Wissem versinkt wieder im Dornröschenschlaf, aber nur über Nacht... (Rhein-Sieg-Anzeiger, 25.01.2009)

01.02.2009 – 08.03.2009

Aus der Region: Das Buch des Raumes – Künstlerbücher von Jiří Nečas

Das Genre Künstlerbuch spielt in der anspruchsvollen Arbeits- und Gedankenwelt von Jiří Nečas seit langem eine führende

Rolle. Derzeit konfrontiert der von der Sprachwissenschaft kommende Künstler unter der Überschrift »Das Buch des Raumes« mit einer hervorragenden Werkauswahl: Insgesamt sechs Räume und zehn Vitrinen beherbergen rund 140 Arbeiten, wobei die keineswegs geringe Anzahl an Künstlerbüchern (Leporelli und Folianten) obendrein bestückt ist mit 80 bis 120 Zeichnungen. (Bonner Generalanzeiger, 06.02.2009)

15.02.2009 – 19.04.2009

Literatur im Laufstall –

Bilderbücher für die ganz Kleinen

Internationale Buchforscher zeigen, wie wichtig das »Lesen« von Bilderbüchern für Babys ist: Schon beim Betrachten der Bilder entwickeln Kinder wichtige Denkfähigkeiten... Babybilderbücher, diese Papp-, Zeige- oder Benennbilderbücher haben in der westlichen Kultur bereits eine lange Tradition... Sie tragen zum Spracherwerb und zur Frühlesekompetenz – oder besser – zur early literacy bei. Kleinstkinder lernen, dass der abgebildete Gegenstand einen Stellvertreter für den Gegenstand in der Realität darstellt – ein Bild, das diesem ähnlich und doch nicht identisch mit

ihm ist. Diese Transferleistung entspricht dem späteren Leseprozess. (taz.de, 24.03.2009)

15.03.2009 – 19.04. 2009

Farbtagebücher von Claudia Desgranges

Dass am Ende des Arbeitstages die schöne Farbe aus den Pinseln einfach ausgewaschen wurde, bedauerte die Kölner Malerin Claudia Desgranges schon lange. So füllt sie seit 1990 dicke Tagebücher nicht mit ihren Gedanken sondern mit den Restfarben aus ihren Pinseln. Das hat für sie persönlich obendrein den Vorteil, dass sie beim Blättern in den Farbtagebüchern Entwicklungen und farbliche Vorlieben feststellen kann. Mehr als 50 solcher Chroniken sind seither entstanden die nun in einer repräsentativen Auswahl in der Remise von Burg Wissem aufgeschlagen werden. (Rhein-Sieg-Rundschau, 14./15.03.2009)

26.04.2009 – 21.06.2009

Troisdorfer Bilderbuchpreis 2009

Der Troisdorfer Bilderbuchpreis im Jahr 2009 ging an den in Dresden geborenen deutschen Illustrator Tobias Krejtschi für »Die schlaue Mama Sambona«. »Dieses Bilderbuch steckt voller kluger Ideen und ist wunderschön illus-

triert. Von den warmen, leuchtenden Farben, die für Afrika typisch sind, hebt sich die Gestalt des grünen, kantigen Todes ab. (MDR)

Mama Sambona ist eine kluge alte Königin, die im Herzen Afrikas lebt. So klug, dass sie sogar den Tod austrickst. Als der sie eines Tages als elegant verkleideter Herr auf ihrer Insel im Ukerewe-See aufsucht und mitnehmen will, gibt sie ihm einen Korb. Nein, sie ist noch nicht bereit! Kurzerhand lädt sie den Sensenmann zu einem großen Fest ein und fordert ihn zum Tanz auf. Doch lässt sich der Tod vom Rhythmus der Trommeln verführen? Tobias Krejtschi vermittelt uns mit seinen expressiv-anmutenden Illustrationen das Feuer des Lebens und die Sonne Afrikas. Er schenkt uns eine Ode an das Leben und die Freude. (FOCUS 10/2009)

28.06. 2009 – 06.09.2009

My life dreams: Annelies Štrba

Die 1947 in Zug geborene Štrba hat sich von Leben und Werk der englischen Schwestern Anne, Emily und Charlotte Brontë und insbesondere von Emily Brontës berühmten Roman »Wuthering Heights« inspirieren lassen, hieß

es am Montag in einer Vorankündigung der bis zum 6. September laufenden Schau. Mit ihren romantisch anmutenden Fotoarbeiten beschwört Štrba nach Angaben von Museumsleiterin Maria Linsmann »eine magische, märchenhafte Welt, die von ätherischen Frauen- und Mädchenfiguren in traumartigen Landschaften bevölkert wird.« Die Arbeiten der in Richterswil am Zürichsee lebenden Künstlerin faszinieren durch einen sehr eigenwilligen und assoziativen Blick auf das Werk der Brontës. Die Ausstellung präsentiert zudem eine Auswahl der kleinformatischen Bücher und Zeichnungen der drei englischen Schwestern, die zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen des 19. Jahrhunderts gehören. Sie wuchsen in einem Pfarrhaus im Heidemoor von Yorkshire auf und schufen schon als Kinder phantasievolle Geschichten, Gedichte und Zeichnungen. Die in Troisdorf ausgestellten Exponate stammen aus der Sammlung des Brontë Parsonage Museums in Haworth und gewähren laut Linsmann einen intimen Einblick in die von ihnen erfundenen fiktiven Welten. (Musenblätter 2009)

30.08.2009 – 04.10.2009

Applaus für 15 Jahre Moritz Verlag

Am Wochenende wurde im Bilderbuchmuseum Troisdorf die Ausstellung »Aus einer Hand – 15 Jahre Moritz Verlag« eröffnet. Passend zum Verlagsjubiläum werden Originale von 15 Künstlern aus Büchern wie »Ich bin der Stärkste im ganzen Land«, »Franziska und die Wölfe« oder »Blauer Hund« gezeigt, die das Verlagsprogramm geprägt haben. Die illustre Gästeschar – neben Verlegern, Buchhändlern und befreundeten Illustratoren waren die an der Ausstellung beteiligten Künstler Chen Jianghong, Antje Damm und Thé Tjong-Khing nach Troisdorf gekommen – lauschte der fulminanten Eröffnungsrede von Andreas Platthaus (FAZ): Dieser forderte die Zuhörer zunächst auf, sich die Ohren zuzuhalten, da er Verleger Markus Weber unter vier Ohren zu den geistreichen und gescheiterten Lesern seiner Bücher gratulieren wollte. Und genau dieses Publikum beklatschen Weber und Platthaus anschließend gemeinsam. (Buchmarkt, 02.09.2009)

10.09.2009 – 18.10.2009

4. Troisdorfer Bilderbuchstipendium

Gewinnerin des 4. Troisdorfer Bilderbuchstipendiums ist Katja Gehrmann aus Hamburg. Eine unabhängige Jury wählte ihr Bilderbuch mit dem Arbeitstitel »Bär, Fuchs, Gans« aus rund 70 Einsendungen aus. Wie es in der Begründung der Jury heißt, überzeugte das Projekt von Katja Gehrmann durch einen eigenwilligen, stark malerischen Illustrationsstil, die liebevolle Ausgestaltung ihrer Tierfiguren, die treffende Sprache und die witzige und warme herzige Geschichte. Das Buch erschien 2009 im Hamburger Carlsen Verlag, die Ausstellung im Troisdorfer Bilderbuchmuseum präsentiert sämtliche Originale zum Preisträgerbuch »Gans der Bär«. (Börsenblatt des Deutschen Buchhandels, 05.09.2009)

15.09.2009 – 01.11.2009

So ein Glück! Kunst im Kinderzimmer

Was ist Glück? Mit dieser Frage haben sich Philosophen seit der Antike beschäftigt. Eine allseits gültige Antwort haben selbst die großen Denker nicht geben können. Denn das Glück ist vielgestaltig, für jeden kann es etwas anderes bedeuten. Es ist viel gesucht und heiß

begehrt und doch weiß man oft um einen glücklichen Augenblick erst, wenn er vorüber ist. Kostbarer ist das Glück, der Moment unvergesslich und mit allen Sinnen wahrnehmbar, wenn man sich erinnert. Nicht selten sind es Empfindungen aus der Kindheit, mit denen Glück verbunden wird, große Ereignisse, aber auch winzig kleine, die einem ganz allein gehören.

Die Studioausstellung im Museum Burg Wissem präsentiert Originale von Rotraut Susanne Berner, Quint Buchholz, Wolf Erlbruch, Almud Kunert, Ute Martens, Reinhard Michl, Hildegard Müller, Thomas M. Müller, Peter Schössow, Dieter Wiesmüller, Sabine Wilharm und Henrike Wilson. (Pirckheimer Gesellschaft e.V., September 2009)

11.10.2009 – 22.11.2009

Ein neues Land – Der Bilderbuchkünstler Shaun Tan

Er ist sein eigenes Modell gewesen für die Hauptfigur in »Ein neues Land«, jenes wortlose Bilderbuch, das ihn vor zwei Jahren weltweit berühmt gemacht hat, mit dem er dann 2008 in Angoulême den wichtigsten europäischen Comicpreis gewonnen hat und schließlich in diesem Jahr für den Deutschen

Jugendliteraturpreis in der Sparte Bilderbuch nominiert war. Den Shaun Tan dann auch gewonnen hat. Allerdings mit einem anderen Buch, mit »Nachrichten aus der Vorstadt des Universums«, einer eher klassischen Kurzgeschichtensammlung von bisweilen geradezu surrealistischer Stimmung, deren Illustrationen die ganze stilistische Breite des erstaunlichen australischen Künstlers vorführen, der sich selbst vor allem als Landschaftsmaler sieht. ... In Deutschland kommt binnen eines Jahres schon das dritte Buch, »Die Fundasche«, von Shaun Tan heraus. Hierzulande wurde er zwar erst spät entdeckt, wird dafür aber nun umso konsequenter geliebt – gerade läuft im Troisdorfer Bilderbuchmuseum auch eine Ausstellung von Tans Bildern zu der es einen schönen Katalog gibt. (FAZ, 26.11.2009)

BESUCHERSTATISTIK

Besucherzahlen

Im Jahr 2009 besuchten 23.973 Besucherinnen und Besucher das Museum. Das Institut für Museumsforschung bei den Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz führt jährlich eine Grunderhebung zu den Besucher-

zahlen an den Museen der Bundesrepublik Deutschland durch. Nach dieser Erhebung gehört unser Museum zur Gruppe der Häuser mit bis zu 50.000 Besuchern jährlich, die 7,8 % der deutschen Museen ausmacht. Lediglich 9,6 % der bundesdeutschen Museen zählen zur Gruppe der Häuser mit über 50.000 Besucherinnen und Besuchern jährlich. Das Museum Burg Wissem liegt demnach hinsichtlich der Besucherzahlen wiederum im oberen Sechstel aller deutschen Museen.

Besucherbetreuung

Die Zahl der Gruppenteilnehmer ist um 2 % gestiegen, insgesamt ist die Zahl der Gruppen im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, die Zahl der erwachsenen Gruppenteilnehmer ist mit 7 % weiter angestiegen, die Zahl der Kinder unter den Gruppenteilnehmern dagegen leicht gesunken.

Rund ums Jahr wurden 15 Kindergeburtstage mit insgesamt 120 Kindern zwischen 4 und 10 Jahren im Museum gefeiert. Die Führungen zum Bestand des Hauses und zu den gezeigten Ausstellungen wurden bei Bedarf auch unter besonderer oder erwünschter Themenstellung durchgeführt.

VORSCHAU

AUSSTELLUNGSTERMINE 2010

21.02.2010 – 18.04.2010

Lisbeth Zwerger – Märchenhafte Fantasien

Die in Wien geborene und auch heute dort lebende Illustratorin Lisbeth Zwerger nimmt seit vielen Jahren international im Bereich der Märchenillustration und der Illustration von Klassikern eine herausragende Position ein. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, ihre Werke werden in Ausstellungen in der ganzen Welt gezeigt. Ihre Illustrationen sind gekennzeichnet durch eine ungeheure Präzision und Klarheit in Verbindung mit einem durchkomponierten Bildaufbau und einem feinen Gespür für das Märchenhafte, Fantastische und Verträumte der von ihr ausgewählten literarischen Stoffe. Die Künstlerin, die immer betont hat, nicht ohne eine Geschichte arbeiten zu können, hat für diese Ausstellung rund 100 Arbeiten ausgewählt, neben den Illustrationen zu zahlreichen Märchen auch solche zu biblischen Stoffen und anderen Klas-

sikern der internationalen Kinderliteratur. Die Schau erlaubt dem Besucher einen repräsentativen Einblick in Lisbeth Zwergers Schaffen der vergangenen 30 Jahre. Zur Ausstellung erscheint im Verlag minedition ein umfangreiches Katalogbuch.

25.04.2010 – 20.06.2010

REIM und BILD – Die Autorin und Illustratorin Susanne Ehmcke

Susanne Ehmcke wurde 1906 in Düsseldorf geboren. Ab Mitte der 1920er Jahre entwarf sie Mal- und Beschäftigungsbücher im Stil der neuen Sachlichkeit; bald folgten Bilderbücher mit ihren eigenen Texten und Illustrationen im Herbert Stuffer Verlag, bei Otto Maier Ravensburg und im Atlantis Verlag. Originale zu Susanne Ehmckes »Reimallein« (1964) aus der Stiftung Alsleben gehören zum Grundstock des Bilderbuchmuseums Troisdorf; sie wurden nun durch zahlreiche weitere Originale aus

dem Nachlass der 1982 verstorbenen Künstlerin ergänzt. Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus allen Schaffensperioden von Susanne Ehmcke, darunter auch unveröffentlichte Entwürfe und Vorstudien. Spielzeug aus der Düsseldorfer Wohnung und Kinderzeichnungen der Autorin eröffnen einen Blick in eine Kindheit zu Beginn des letzten Jahrhunderts und gleichzeitig in eine Bilderwelt, auf die Susanne Ehmcke immer wieder zurückgegriffen hat. Arbeiten ihrer Eltern, des Schriftkünstlers F.H. Ehmcke und der Textil- und Spielzeuggestalterin Clara Möller-Coburg geben einen Eindruck der künstlerischen Prägung durch die Eltern. So zeigt die Ausstellung nicht nur Illustrationen, sondern lässt auch die Biographie einer der wichtigsten deutschen Illustratorinnen des 20. Jahrhunderts lebendig werden.

25.04.2010 – 26.06.2010

Der kleine Angsthasen – zum 90. Geburtstag von Elizabeth Shaw

Der 90. Geburtstag ist ein schöner Anlass, eine ganze Reihe von Originalzeichnungen der im Osten Deutschlands sehr bekannten irischen Künstlerin Elizabeth Shaw zu zeigen. Die Geschichten von »Zilli, Billi und Willi«, dem

»Bärenhaus« oder dem »Kleinen Angsthasen« sind Klassiker. Mit ihrem feinen und klaren Strich war die »irische Berliner« Elizabeth Shaw nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen sehr beliebt. Den auf den ersten Blick einfach erscheinenden Zeichnungen liegt eine geniale Beobachtungsgabe zugrunde. Mit Witz und Ironie bringt Elizabeth Shaw die Dinge prägnant auf den Punkt. Das Bilderbuchmuseum präsentiert eine Auswahl der Illustrationen zu ihren bekanntesten Kinderbüchern, die Elizabeth Shaw ab 1963 auch selbst verfasste. Ergänzt wird die Schau durch eine Reihe von Skizzen zu den Bilderbüchern sowie durch Künstlerporträts und humorvolle Reisezeichnungen für das in der DDR publizierte »Magazin«, die auf gemeinsamen Reisen mit der Schriftstellerin Berta Waterstradt entstanden sind.

26.06.2010 – 22.08.2010

Sattelt die Hühner – Jetzt wird gefeiert! – Peter Gaymann zum 60sten!

Auf den Punkt zum 60. Geburtstag eröffnet das Museum eine große Peter Gaymann – Überblicksausstellung! Gezeigt werden Cartoons und Collagen aus allen Schaffensphasen des

gebürtigen Freiburgers, der nach einigen Jahren in Rom seit 1991 in Köln lebt. Spätestens seit dem Buch »Huhnstage« (1984) sind seine Hühnerzeichnungen durch Publikationen in den Printmedien und Millionen von Postkarten bekannt wie bunte Hunde. Aber der Meister bietet viel mehr – nicht zuletzt die pointierten Beobachtungen aus dem zwischenmenschlichen Bereich »Die Paar Probleme« erfreuen die »Brigitte«- Leser(-innen) regelmäßig alle 14 Tage seit nunmehr genau 20 Jahren. Die Ausstellung bietet auch Gelegenheit, Gaymanns Zeichen- und Skizzenbücher, seine freien Zeichnungen, Reiseskizzen und Objektkunst kennenzulernen. Ergänzt wird die Schau durch einige Werke von geschätzten Kollegen, die diese anlässlich des Geburtstages für den Jubilar gezeichnet haben.

30.06.2010 – 15.08.2010

Wir jubeln – Zu Ehren von Wilhelm Alsleben

Grundstock des musealen Illustrationsbestandes des Bilderbuchmuseums bildet die Stiftung Alsleben, deren Gründer, der Troisdorfer Kaufmann Wilhelm Alsleben, Anfang der 80er Jahre seine aus einigen Tausend

Bilderbüchern und ca. 350 Illustrationen bestehende Sammlung in das geplante Museum einbrachte.

Wilhelm Alsleben hatte in der Nachkriegszeit die sogenannte »Kunststofftechnik KG Troisdorf« ins Leben gerufen. Seine berufliche Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Verlagen führte ihn zur Frankfurter Buchmesse. Hier erwachte eine Sammelleidenschaft, die sich thematisch auf das Bilderbuch und seine Originalillustrationen konzentrierte. Unter den Händen eines Mannes, der durch seine häufigen Atelierbesuche und durch den unmittelbaren Umgang mit den Illustratoren alsbald zu einem Kenner und Experten der Bilderbuchszene wurde, erwuchs eine exquisite Sammlung. Schon bald konnte Wilhelm Alsleben Originale renommierter Illustratoren wie Sibylle von Olfers, Helga Aichinger, Gerhard Oberländer, Lilo Fromm, Richard Seewald, Margret und Rolf Rettich oder Rüdiger Stoye sein eigen nennen. Diese und andere Blätter gewähren auch heute noch wertvolle Einblicke in das Bilderbuchschaffen vor allem der 60er und 70er Jahre.

28.08.2010 – 10.10.2010

Wie man Berge versetzt – Die Geschichte von Beltz & Gelberg und der 80. Geburtstag von Hans-Joachim Gelberg

Anfang der 70er Jahre des 20. Jahrhundert setzte das neu gegründete »Programm Beltz & Gelberg« im Weinheimer Beltz Verlag mit seiner dominanten Umschlag-Farbe Orange ein Aufbruchssignal, das im Buchhandel und in der Öffentlichkeit nicht zu übersehen war: Eine »neue Kinderliteratur« war das ehrgeizige und leidenschaftlich verfolgte Ziel des Programms. Manfred Rübelmann, seinerzeit Verleger des Beltz Verlages, hatte sich mit Hans-Joachim Gelberg eine Persönlichkeit ins Haus geholt, der inhaltlich und gestalterisch wagetunige Akzente setzte. Die außerordentlich spannende Aufbruchszeit der antiautoritären Kinder- und Jugendliteratur soll in der Ausstellung ebenso gewürdigt werden wie die inhaltlichen Schwerpunkte Lyrik, Märchenausgaben, Jahrbücher der Kinderliteratur sowie die von Gelberg begründete Kinderzeitschrift »Der bunte Hund«. Für den begleitenden Katalog konnten renommierte »Beiträgerinnen und Beiträger« aus der Kinder- und Jugendliteraturforschung gewonnen werden.

17.10.2010 – 05.12.2010

Květa Pacovská: BUCHSTABEN

Der Buchstabe spielt im Werk von Květa Pacovská seit jeher eine wesentliche Rolle. Die typografischen Experimente der Prager Künstlerin sind Teil ihres bildnerischen Denkens und Gestaltens. Grafik und Typografie gehen eine spannungsvolle Beziehung ein, ob in der Papierplastik, der Plakatkunst oder der Illustration. Der Buchstabe wird auch in der Troisdorfer Ausstellung die zentrale bildnerische Kategorie sein. Gezeigt werden u. a. Illustrationen aus dem neuesten Bilderbuch von Květa Pacovská »Hänsel und Gretel« (2009) sowie Arbeiten zu Kurt Schwitters, dem Wort- und Sprachkünstler des Dadaismus. Zur Eröffnung wird Schwitters »Ursonate«, eine dadaistische Sprechoper, aufgeführt. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit Jens Thiele, Münster, erarbeitet.

29.10.2010 – Januar 2011

Jochen Stücke: Das Pariser Album

Seit Jahren beschäftigt sich der Zeichner und Druckgraphiker Jochen Stücke mit den historischen, literarischen und künstlerischen Dimensionen der französischen Kapitale.

Dabei geht es ihm nicht darum, abermals die Chronologie der Metropole zu beleuchten.

Ihn interessiert vielmehr, wie kulturgeschichtliche Prozesse in neue Kontexte gestellt historische Festschreibungen hinterfragen. Stücke betrachtet sein Vorgehen selber als »Prinzip einer fiktionalen und assoziativen Verknüpfung«, die es zulässt, dass sich die Nachbarn Moliere und Diderot in der Rue de Richelieu »über die Straße und ein Jahrhundert hinweg« grüßen oder dass Hitler bei seinem Einzug in Paris Rodins Höllentor öffnet. Neben der Spur der Geschichtsschreibung und einer vermeintlich historischen Wahrheit liegen für Stücke die Spannungsmomente, die den Menschen durch alle Zeiten hindurch so unverändert gleich erscheinen lassen. Neben Galerien und Museen in Paris, Berlin, Wien, Tustin (Kalifornien), Erfurt, Schweinfurt, Osnabrück, Papenburg, und Herford macht das Pariser Album in Troisdorf Station. Zur Ausstellungsreihe ist ein umfangreicher Katalog im Kerber Verlag erschienen.

REMISE - MUSEUM BURG WISSEM

05. Dezember 2010 – Januar 2011

Aus der Region: Giovanni Vetere – zum 70. Geburtstag

Giovanni Vetere, 1940 in Südtalien geboren, lebte von 1968 bis 1989 in Troisdorf. Anfang der 70er Jahre begann er zu malen und erlebte von Troisdorf aus seine ersten Erfolge. Seine Biographie und seine künstlerische Entwicklung sind eng mit der Stadt Troisdorf verbunden. Die Ausstellung widmet sich retrospektivisch der Entwicklung von Veteres Kunst. Sie bietet einen Einblick in seine bemerkenswerten Schaffensbreite und stellt die verschiedenen Werkgruppen vor – so sind neben Fresken und Gemälden auch Zeichnung und Grafik zu sehen, ebenso Holz- und Steinskulpturen, Bronzeplastiken und auch Objektearbeiten, zum Beispiel in Blei. Das vorrangige Sujet in den Arbeiten von Giovanni Vetere ist immer der Mensch geblieben – dargestellt als Individuum ebenso wie als Teil einer Familie und der Gesellschaft. In dieser Ausstellung werden aber auch andere Themenbereiche gezeigt, so etwa Stillleben, Landschaften, Tierbilder und abstrakte Arbeiten.

